

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhalt	XI
1. Kapitel Einführung	1
§ 1 Grund und Ziele der Untersuchung	1
§ 2 Rechtsnachfolge in das Urheberrecht vor 1966	5
2. Kapitel Grundlagen der Rechtsnachfolge in das Urheberrecht	11
§ 3 Das System der §§ 28, 29 UrhG	11
§ 4 Urheberrechte als Gegenstand einer Rechtsnachfolge	39
§ 5 Korrektive Rechtsnachfolge	62
§ 6 Weitere Wirkungen des § 29 Abs. 1 Hs. 1 UrhG	103
3. Kapitel Wirkungen der Rechtsnachfolge in das Urheberrecht	117
§ 7 Allgemeine Fragen der Rechtsnachfolge in das Stammrecht	117
§ 8 Gesetzliche Beschränkungen des Rechtsnachfolgers	186
§ 9 Öffentliche Kontrolle des Rechtsnachfolgers	206
§ 10 Schutz des Rechtsnachfolgers im Urheberrecht	214
§ 11 Die Stellung Dritter nach der Rechtsnachfolge	227
§ 12 Andere Rechte im Vermögen des Urhebers	245
§ 13 Rechtsnachfolge in das verletzte Urheberrecht	259
4. Kapitel Erbrechtliche Rechtsnachfolge	307
§ 14 Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	307
§ 15 Zuordnung von Urheberrechten an mehrere Personen	363
5. Kapitel Das Urheberrecht im Gesellschaftsvermögen	389
§ 16 Identität und Rechtsnachfolge im Gesellschaftsrecht	389
§ 17 Das Liquidationsproblem	414
6. Kapitel Abschließende Betrachtungen; Muster	419
§ 18 Rechtspolitische Fragen	419
§ 19 Schlussbetrachtung	429
§ 20 Formulierungsvorschläge	437
Abkürzungen	447
Literatur	453
Sachregister	469

Inhalt

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
1. Kapitel Einführung	1
§ 1 Grund und Ziele der Untersuchung	1
I. <i>Praktische Bedeutung der Rechtsnachfolge in das Urheberrecht</i>	1
II. <i>Inhalt und Gang der vorliegenden Darstellung</i>	3
§ 2 Rechtsnachfolge in das Urheberrecht vor 1966	5
I. <i>Antike, Mittelalter und Privilegienwesen</i>	5
II. <i>18. und 19. Jahrhundert</i>	6
III. <i>LUG und KUG</i>	7
2. Kapitel Grundlagen der Rechtsnachfolge in das Urheberrecht	11
§ 3 Das System der §§ 28, 29 UrhG	11
I. <i>Allgemeine Fragen der Rechtsnachfolge</i>	11
1. Begriff der Rechtsnachfolge	11
a) Gesamtrechtsnachfolgen	12
b) Einzelrechtsnachfolgen	14
2. Identität	15
3. Wechsel des Rechtssubjekts	17
a) Rechtsvorgänger	17
b) Rechtsnachfolger	18
aa) Rechtsfähige Personen und Personenvereinigungen	18
bb) Nichtrechtsfähige Personenvereinigungen	19
cc) Der Fiskus als Rechtsnachfolger	20
II. <i>Gesamtrechtsnachfolgen in das Urheberrecht</i>	21
1. Vererblichkeit des Urheberrechts	21
a) Gesetzlicher Grundsatz	21
b) Abweichende Konstruktionen	21
aa) Erlöschen des Urheberrechts mit dem Tod des Urhebers	21
bb) Gesetzliche Zuweisung an Angehörige des Urhebers	22
aaa) Konflikt mit Monismus des Urheberrechts	22
bbb) Konflikt mit Testierfreiheit des Urhebers	23
2. Andere Fälle der Gesamtrechtsnachfolge	24
a) Dogmatische Einordnung des § 28 Abs. 1 UrhG	24
b) Einzelfälle	25
aa) Erb- und Gesellschaftsrecht	25
bb) Eheleiche Gütergemeinschaft	25
cc) Keine Gesamtrechtsnachfolgen	26
dd) Sonderfall: Verschollene Urheber	27

III.	<i>Einzelrechtsnachfolgen in das Urheberrecht</i>	28
1.	Grundsatz der Unübertragbarkeit	28
	a) Allgemeine Fragen	28
	b) Vergleich mit der Adoption	30
2.	Ausnahmsweise Übertragbarkeit	31
	a) § 29 Abs. 1 Hs. 2 UrhG	31
	b) Zulassung aufgrund letztwilliger Verfügung	31
	c) Abtretung des Vermächtnisanspruchs	33
3.	Vollzug der Einzelrechtsnachfolge	35
	a) Grundsatz	35
	b) Anwendbarkeit der §§ 398 ff. BGB	36
IV.	<i>Zusammenfassung</i>	38
§ 4	Urheberrechte als Gegenstand einer Rechtsnachfolge	39
I.	<i>Entstehung des Urheberrechts</i>	39
1.	Das Schöpferprinzip	39
	a) Grundsatz der Naturalerschöpfung	39
	b) Durchbrechung des Grundsatzes bei Altfällen	41
	c) Urheber in Dienst- oder Arbeitsverhältnissen	42
2.	Zeitpunkt der Entstehung des Urheberrechts	44
	a) Das wachsende Urheberrecht	44
	b) Entwürfe von Werken	45
	aa) Allgemeines	45
	bb) Weiterentwicklung des Entwurfs	45
	cc) Beibehaltung des Entwurfs	46
II.	<i>Charakter und Inhalt des Urheberrechts</i>	47
1.	Einheitlichkeit des Urheberrechts	48
	a) Inhalt des Urheberrechts	48
	b) Verflechtung zu einem Urheberrecht	49
	aa) Monistische Theorie	49
	bb) Absolutheitscharakter des Urheberrechts	50
	c) Monismus und Rechtsnachfolge	50
2.	Ansprüche aus dem Urheberrecht	51
III.	<i>Besondere Formen des Urheberrechts</i>	52
1.	Miturheberanteile	52
	a) Dogmatische Grundlagen	52
	b) Anwendbarkeit der §§ 28, 29 UrhG	53
	c) Vereinigung von Miturheberanteilen	54
2.	Verbundene Werke	56
	a) Allgemeines	56
	b) Rechtsnachfolgeresistente Verbindung durch einen Urheber	57
	aa) Problemstellung und Meinungsstand	57
	bb) Stellungnahme	57
	aaa) Grundsätzliches	57
	bbb) Konfusionsproblem	58
	ccc) Übertragung unter Auflage	59
IV.	<i>Zusammenfassung</i>	61

§ 5 Korrektive Rechtsnachfolge	62
<i>I. Rückübertragungen</i>	62
1. Problemstellung und Stand der Diskussion	62
2. Einzelfallbezogene Stellungnahme	63
a) Übertragung an falschen Empfänger	64
b) Erfüllung einer Verfügung von Todes wegen durch Nichterben	66
c) Anfechtung letztwilliger Verfügungen	68
aa) Erbeinsetzungen; Erbschaftsanspruch	68
bb) Übertragung an Miterbe, Vermächtnisnehmer oder Auflagenbegünstigten	69
d) Annahme und Ausschlagung	71
aa) Allgemeines	71
bb) Zwischenzeitliche Verfügungen	72
aaa) Ausgangsfall	72
bbb) Wirksamkeit gem. § 1959 Abs. 2 BGB	72
ccc) Genehmigung gem. § 185 Abs. 2 BGB	73
ddd) Anfechtung der Annahme und § 2366 BGB	75
e) Nachträgliche Aufhebung von Vermächtnis oder Auflage	75
aa) Vermächtnis	75
bb) Auflage	78
f) Probleme der Erbauseinandersetzung	78
aa) Allgemeines	78
bb) Unwirksamkeit des Auseinandersetzungsvertrags	79
cc) Rücktritt vom Auseinandersetzungsvertrag; Änderungen	80
aaa) Gesetzliches Rücktrittsrecht	80
(1) Meinungsstand	80
(2) Stellungnahme	81
bbb) Teilungsanordnungen (§ 2048 S. 1 BGB)	84
ccc) Änderungen des Auseinandersetzungsvertrags; vertragliches Rücktrittsrecht	84
g) Bedingungen und Befristungen, §§ 158 ff. BGB	85
h) Bedingte und befristete Vermächtnisse	87
aa) Abgrenzung zwischen bedingtem, befristetem und betagtem Vermächtnis	87
bb) Auflösende Bedingungen und Befristungen	88
i) Verschollener Urheber	89
aa) Anspruch aus § 2031 BGB	89
bb) Öffentlicher Glaube der Todeserklärung	90
<i>II. Vergleiche</i>	91
1. Interessenkollision zwischen Prozess- und Urheberrecht	91
2. Übertragungen ohne erbrechtlichen Hintergrund	92
3. Übertragungen im Umfeld des § 29 Abs. 1 Hs. 2 UrhG	93
a) Zweitübertragungen	93
b) Erbrechtliche Auslegungsverträge	94
aa) Auslegung letztwilliger Verfügungen	94
aaa) Grundproblem	94
bbb) Meinungsstand	95
ccc) Stellungnahme in Bezug auf das Urheberrecht	96

	(1) Ablehnung der dinglichen Wirkung	96
	(2) Bedürfnis nach Übertragung des Urheberrechts	96
	(3) Lösungsvorschlag	98
	bb) Andere Mängel letztwilliger Verfügungen	100
III.	Zusammenfassung	101
1.	Rückübertragungen	101
2.	Vergleiche	101
§ 6	Weitere Wirkungen des § 29 Abs. 1 Hs. 1 UrhG	103
I.	<i>Verzicht auf das Urheberrecht</i>	103
1.	Verzicht unter Lebenden	103
	a) Verzicht durch Urheber	103
	aa) Problemstellung und Meinungsstand	103
	bb) Unzulässiger Verzicht	105
	aaa) Systematik des Urheberrechtsgesetzes	105
	bbb) Urheberrechtliche Verfügungsbeschränkung; Monismus	105
	b) Rückfallverzicht	106
2.	Letztwilliger Verzicht	108
3.	Ausschlagung von Erbschaft und Vermächtnis	109
4.	Erlas von Vermächtnisansprüchen	110
5.	Verzicht gem. § 8 Abs. 4 UrhG	110
II.	<i>Verfügungen außerhalb des § 29 Abs. 2 UrhG</i>	114
III.	<i>Zusammenfassung</i>	115
3. Kapitel	Wirkungen der Rechtsnachfolge in das Urheberrecht	117
§ 7	Allgemeine Fragen der Rechtsnachfolge in das Stammrecht	117
I.	<i>Rechtsnachfolge in die Verwertungsrechte</i>	117
II.	<i>Rechtsnachfolge in das Urheberpersönlichkeitsrecht</i>	118
1.	Urheberpersönlichkeitsrecht und allgemeines Persönlichkeitsrecht	118
2.	Bindung des Rechtsnachfolgers an Urheberinteressen	120
	a) Problemstellung und Meinungsstand	120
	aa) Erbrechtliche Verfügungen und lebzeitige Anordnungen	121
	bb) Allgemeine Bindung an Urheberinteressen	121
	aaa) Maßgebliche Interessen	122
	bbb) Ermittlung der Interessen.	123
	cc) Entscheidungsfreiheit der Rechtsnachfolger	123
	b) Grundsätzliche Entscheidungsfreiheit der Rechtsnachfolger	124
	aa) Wesen der Rechtsnachfolge	125
	bb) Wortlaut- und Systematikargumente; Beziehung zum Werk	126
	cc) Vergleich mit allgemeinem Persönlichkeitsrecht	127
	aaa) Wahrnehmung und Rechtsnachfolge	127
	bbb) Vergleich mit vermögenswerten Bestandteilen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	129
	ccc) Weitere Schwächen der Wahrnehmungskonstruktion	131
	ddd) Werkbezug des Urheberrechts	133
	dd) Ermittlung der Interessen des Urhebers	134
	aaa) Zeitlicher Abstand vom Tod des Urhebers	134
	bbb) Schwierigkeiten bei Ermittlung mutmaßlicher Interessen	135

	ccc) Fehlende Mitwirkungspflicht Dritter	137
	ee) Fehlende Kontrollmöglichkeiten	137
	ff) Rechtshistorische Gründe	138
	gg) Regierungsentwurf	139
3.	Lösungsvorschlag	140
	a) Vier-Stufen-Prüfung	140
	b) Einzelerläuterungen	141
	aa) Erste Stufe	141
	bb) Zweite Stufe	141
	cc) Dritte Stufe	142
	dd) Vierte Stufe; Interessenverschmelzung	142
4.	Verblässung des Urheberrechts	145
	a) Verblässungsproblematik in Rechtsprechung und Schrifttum	145
	b) Keine rechtsnachfolgebedingte Verblässung des Urheberrechts während 70-jähriger Schutzfrist	148
	aa) Grundsatz der Interessenverschmelzung	148
	aaa) Allgemeine Fragen	148
	bbb) Rechtsnachfolgeneutralität externer Einflüsse	149
	ccc) Zwischenergebnis	152
	bb) Ungerechtigkeiten hinsichtlich des Lebensalters	152
	cc) Rechtsunsicherheit für Rechtsnachfolger	153
	aaa) Rechtsunsicherheit durch Verblässung des Urheberpersönlichkeitsrechts	153
	bbb) Auslegung des § 39 Abs. 2 UrhG	154
	dd) Verstoß gegen monistische Konzeption des Urheberrechts	156
	aaa) Einheitliches Schicksal von Persönlichkeits- und Verwertungsrechten	156
	bbb) Zweck des § 29 Abs. 1 Hs. 1 UrhG	158
	ee) Verwischung der Grenze zur Wahrnehmung	158
5.	Folgerungen für die urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnisse (§§ 12–14 UrhG)	160
	a) Veröffentlichungsrecht, § 12 UrhG	161
	b) Recht auf Anerkennung der Urheberschaft, § 13 UrhG	161
	aa) Anerkennung der Urheberschaft des verstorbenen Urhebers	161
	bb) Anerkennung der Eigenschaft als Rechtsnachfolger	164
	cc) Unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung, § 107 UrhG	165
	c) Fertigstellung, Erhaltung und Bearbeitung des Werkes, § 14 UrhG	169
	aa) Geltendmachung von Entstellungsschutz gegenüber Dritten	169
	bb) Bearbeitung und Vernichtung von Werkstücken	170
	cc) Vollendung von Werken	173
	aaa) Allgemeines	173
	bbb) Verlagsrecht	174
III.	Rechtsnachfolge in Miturheberanteile	178
1.	Anwendung des § 30 UrhG auf Miturheberanteile	178
2.	Stellung des Rechtsnachfolgers des Miturhebers	179
	a) Außenverhältnis	179
	b) Innenverhältnis	180
	aa) Miturhebergesellschaften (§§ 705 ff. BGB)	180

bb) Miturhebervereinbarungen (§ 8 Abs. 3 UrhG)	180
3. Mehrere Rechtsnachfolger	182
IV. Zusammenfassung	183
1. Bindungsfragen	183
2. Verblässungsproblematik	184
3. Miturheberanteile	185
§ 8 Gesetzliche Beschränkungen des Rechtsnachfolgers	186
I. Urheberrechtliche Schutzfrist, §§ 64 ff. UrhG	186
1. Rechtsnachfolge und Schutzfrist	186
2. Rechtsfolgen des Ablaufes der Schutzfrist	189
3. Auswirkungen der Bearbeitung von Werken durch Rechtsnachfolger	190
II. Widerrufsrecht bei Verträgen über unbekannte Nutzungsarten, § 31a Abs. 2 S. 3 UrhG	192
1. Regelungsgehalt der Vorschrift	192
2. Kritik und Stellungnahme	193
III. Rückrufrecht wegen gewandelter Überzeugung, § 42 Abs. 1 S. 2 UrhG	195
IV. Änderungen bei bestimmten Sammlungen, § 62 Abs. 4 S. 2 UrhG	197
V. Zwangsvollstreckungsrecht, §§ 115 ff. UrhG	198
1. Zwangsvollstreckung beginnt nach dem Tod des Urhebers	199
a) Das Einwilligungserfordernis des § 115 UrhG	199
b) Widerruf erteilter Einwilligungen durch den Rechtsnachfolger	200
c) Testamentsvollstreckung; Vertretungsverbot	201
2. Fortsetzung begonnener Zwangsvollstreckungen nach Rechtsnachfolge	201
a) Anwendbarkeit des § 779 ZPO	201
b) Auswirkungen der Rechtsnachfolge in das Urheberrecht auf Erinnerungsverfahren	202
3. Exkurs: Zwangsvollstreckung in den Vermächtnisanspruch	203
VI. Zusammenfassung	205
§ 9 Öffentliche Kontrolle des Rechtsnachfolgers	206
I. Meinungsstand	206
II. Ablehnung staatlicher Kontrolle	206
1. Stark beschränkter Anwendungsbereich	206
2. Testierfreiheit	207
3. Ermittlung der Urheberinteressen	207
4. Grenzen der Entscheidungsbefugnis	208
5. Gefahr des Kulturdirigismus; Transformation des Urheberrechts	209
6. Interessen der Allgemeinheit	211
III. Zusammenfassung	212
§ 10 Schutz des Rechtsnachfolgers im Urheberrecht	214
I. Verletzung des Urheberrechts in den Händen des Rechtsnachfolgers	214
II. Anspruch auf billige Geldentschädigung	214
1. Problemstellung und Meinungsstand	214
2. Keine Einschränkungen des § 97 Abs. 2 S. 4 UrhG	217
a) Wortlaut und Systematik	217
b) Urheberpersönlichkeitsrecht und allgemeines Persönlichkeitsrecht	219
c) Begünstigung von Schädigern	220
d) TRIPS und RBÜ	221

e) Keine besonderen Unwägbarkeiten	222
f) Monismus des Urheberrechts; Zwitterrechte	224
III. Zusammenfassung	226
§ 11 Die Stellung Dritter nach der Rechtsnachfolge	227
I. Sukzessionsschutz gem. § 33 UrhG	227
1. Die Bedeutung des § 33 UrhG für die Rechtsnachfolge in das Urheberrecht	227
2. Schuldrechtliche Nutzungsberechtigungen	229
a) Problemstellung	229
b) Lösungsmöglichkeiten	230
aa) Analoge Anwendung des § 566 BGB	230
bb) Erweiterte Auslegung der §§ 33 UrhG, 404 BGB	232
cc) Auslegungsprobleme	233
dd) Schadensersatzansprüche gegen Erben	234
II. Schuldrechtliche Nutzungsverträge	235
1. Problemstellung	235
2. <i>Condictio ob causam finitam</i> (§ 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 BGB) oder Heimfall	236
3. Schuldrechtliche Verträge und Beschränkungen; Anwendung der §§ 2184, 99 BGB	237
III. Heimfall und Rückübertragung von Nutzungsrechten	240
1. Heimfall und Vermächtnis des Urheberrechts	240
2. Schuldrechtliche Rückgewähransprüche	241
IV. Zusammenfassung	243
§ 12 Andere Rechte im Vermögen des Urhebers	245
I. Sacheigentum	245
1. Unverkörperte Werke	245
2. Verkörperte Werke	246
a) Eigentumserwerb durch Werkschöpfung	246
b) Auswirkungen der Rechtsnachfolge in Urheberrechte auf die Eigentumszuordnung	247
aa) Allgemeines	247
bb) Urheberrecht und Werkstück	248
cc) Einschränkungen	250
dd) Sonderfall Verschaffungsvermächtnisse	252
II. Parallele Schutzrechte	254
1. Gewerbliche Schutzrechte	254
2. Verwandte Schutzrechte	255
III. Zusammenfassung	257
§ 13 Rechtsnachfolge in das verletzte Urheberrecht	259
I. Vorbemerkungen	259
II. Ansprüche aus Rechtsverletzungen	260
1. Übersicht zu Verletzungsansprüchen	260
2. Wirkungen der Rechtsnachfolge in das Stammrecht auf Verletzungs- ansprüche	260
a) Gesetzliche Abwehransprüche aus §§ 97 Abs. 1, 98 und 69f UrhG	260
aa) Überblick zum Meinungsstand	260

bb)	Abwehranspruch als Teil des Stammrechts	261
aaa)	Allgemeine Abwehransprüche	261
	(1) Einzelrechtsnachfolge in das Urheberrecht	261
	(2) Gesamtrechtsnachfolge in das Urheberrecht	265
bbb)	Vernichtungs-, Rückruf- und Überlassungsansprüche	265
ccc)	Besonderheiten bei Computerprogrammen	266
ddd)	Veröffentlichungsbefugnis gem. § 103 UrhG	267
	(1) Rechtsnatur der Veröffentlichungsbefugnis	267
	(2) Entstehung des Anspruchs	268
	(3) Bindung des Anspruchs an das Urheberrecht	269
	(4) Umfang der Veröffentlichungsbefugnis nach der Rechtsnachfolge	271
cc)	Abwendungsbefugnis	271
b)	Ersatzansprüche und Ersatzleistungen	272
aa)	Inhaberschaft an den Ansprüchen	272
	aaa) Schadensersatzanspruch	272
	bbb) Anspruch auf billige Geldentschädigung	274
bb)	Geleistete Abwendungsentschädigung	275
c)	Ansprüche aus Bereicherungsrecht und Geschäftsführung ohne Auftrag	275
d)	Informationsansprüche	275
aa)	Auskunftsansprüche	276
	aaa) Unselbstständige (akzessorische) Auskunftsansprüche	276
	bbb) Selbstständige Auskunftsansprüche	277
	ccc) Anspruch auf Rechnungslegung	279
	ddd) Umfang der Ansprüche nach der Rechtsnachfolge	279
	(1) Bezugspunkt des Auskunftsanspruchs	280
	(2) Maßgeblicher Zeitpunkt	280
bb)	Vorlage- und Besichtigungsansprüche	282
	aaa) §§ 101 a UrhG, 809 f. BGB	283
	bbb) § 101 b UrhG	285
III.	<i>Rechtsnachfolge und außergerichtliche Streitbeilegung</i>	286
1.	Problemstellung	286
2.	Rechtsnachfolge und Abmahnung	286
	a) Bedeutung der Abmahnung	286
	b) Wirkung der Abmahnung zu Gunsten des Rechtsnachfolgers	287
	aa) Funktion und Rechtsnatur der Abmahnung	287
	bb) Abmahnung und Rechtsnachfolge	288
	c) Anspruch auf Ersatz von Abmahnkosten	289
	d) Unberechtigte Abmahnung	290
3.	Rechtsnachfolge und Unterwerfung	290
	a) Bedeutung von Unterwerfung und Unterlassungsvertrag	290
	b) Unterwerfung ohne Unterlassungsvertrag	291
	c) Unterwerfung und Unterlassungsvertrag	292
	aa) Rechtsnachfolge während des Zustandekommens des Unterlassungsvertrags	292
	aaa) Gesamtrechtsnachfolge	292
	bbb) Einzelrechtsnachfolge	292
	(1) Vertragsparteien	292

	(2) Analoge Anwendung des § 407 Abs. 1 BGB	293
	(3) Übergang des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	294
bb)	Auswirkungen einer Rechtsnachfolge in das Urheberrecht auf abgeschlossene Unterlassungsverträge	295
aaa)	Einzelrechtsnachfolge	295
	(1) Überblick zum Meinungsstand	295
	(2) Stellungnahme	296
	(3) Schicksal des Vertragsstrafeversprechens	299
bbb)	Gesamtrechtsnachfolge	300
cc)	Pflichtverletzungen im Unterwerfungsvertrag	300
aaa)	Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe	301
bbb)	Schadensersatzansprüche	301
ccc)	Unterlassungsansprüche	302
dd)	Unterlassungsvertrag ohne Urheberrecht	302
IV.	<i>Letztwillige Verfügungen des Rechtsnachfolgers</i>	303
V.	<i>Kurz-Exkurs: Gesetzliche Vergütungsansprüche</i>	303
VI.	<i>Zusammenfassung</i>	305
1.	Verletzte Urheberrechte	305
2.	Gesetzliche Vergütungsansprüche	306
4. Kapitel	Erbrechtliche Rechtsnachfolge	307
§ 14	Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	307
I.	<i>Person des Rechtsnachfolgers</i>	307
1.	Tauglicher Personenkreis	307
2.	Testierfreiheit und § 2302 BGB	308
3.	Vor- und Nacherbschaft, Vor- und Nachvermächtnis	309
a)	Besonderheiten beim Urheberrecht	309
b)	Verfügungen durch Vorerben	311
4.	Erbeinsetzung, Vermächtnis, Auflage	312
5.	Weitere Rechtsnachfolgen in das Urheberrecht	312
II.	<i>Beschränkungen des Rechtsnachfolgers</i>	313
1.	Erbrechtliche Auflagen, §§ 1940, 2192 ff. BGB	313
a)	Form und Wirkungen der Auflage	313
b)	Abgrenzung vom Wunsch	313
c)	Inhalt der Auflage	315
aa)	Verfügungen über das Urheberrecht	316
bb)	Primär vermögensrechtliche Inhalte	317
cc)	Primär persönlichkeitsrechtliche Inhalte	318
aaa)	Mögliche Inhalte	318
bbb)	Persönlichkeitsrechtliche Zweckauflage	319
	(1) Notwendigkeit der Zweckauflage im Urheberrecht	319
	(2) Zweckauflage und § 2065 Abs. 2 BGB	320
	(3) Zweckermittlung	321
	(4) Nachteile und praktische Schwierigkeiten	322
	(5) Ergebnis	323
dd)	Sonderfall: Letztwillige Vernichtungsanordnung	324
2.	Testamentsvollstreckung	326
a)	Motive für die Testamentsvollstreckung	326

b)	Anordnung der Testamentsvollstreckung	327
c)	Befugnisse des Testamentsvollstreckers	328
aa)	Abwicklungsvollstreckung	328
bb)	Verwaltungs- und Dauertestamentsvollstreckung	329
aaa)	Allgemeine Fragen	329
bbb)	Testamentsvollstreckung über das Urheberpersönlichkeitsrecht	331
cc)	Verfügungen gem. § 2205 S. 2 Hs. 2 BGB	332
d)	Ende der Testamentsvollstreckung	333
aa)	Sonderregelung des § 28 Abs. 2 S. 2 UrhG	333
bb)	Abwicklung der Testamentsvollstreckung	334
3.	Nutzungsrechte von Todes wegen; Abspaltung von Ansprüchen	335
a)	Abspaltung von Rechten	335
b)	Abgrenzung zwischen Stammrecht, Nutzungsrechten und Ansprüchen	336
aa)	Allgemeine Überlegungen	336
bb)	Die Entscheidung Zettelkasten	338
4.	Lebzeitige Vorsorge des Urhebers	340
a)	Treuhandverhältnis und erbrechtliche Formen	340
aa)	Grundlagen	340
bb)	Zustandekommen des Treuhandverhältnisses; Übergang auf Rechtsnachfolger	342
cc)	Inhalt des Treuhandverhältnisses; Beendigung	343
dd)	Ergebnisse	344
b)	Transmortale oder postmortale Vollmachten	346
III.	<i>Stiftungen als Rechtsnachfolger</i>	347
1.	Hintergrund von Stiftungsgeschäften im Urheberrecht	347
2.	Einflussnahme unter Lebenden	348
3.	Selbstständige und unselbstständige Stiftung	350
4.	Pflichtteilsproblematik	352
IV.	<i>Erbrechtliche Bindung</i>	352
1.	Besonderheiten bei Auslegung und Anfechtung urheberrechtlich geprägter letztwilliger Verfügungen	352
2.	Keine Verfügung über Urheberrecht durch Erbvertrag	356
V.	<i>Feststellung der Schutzfähigkeit</i>	357
1.	Das Grundproblem des sachlichen Schutzrechts	357
2.	Der Urheber im Beurkundungsverfahren	357
3.	Berücksichtigung fehlender Schutzfähigkeit	358
VI.	<i>Zusammenfassung</i>	360
§ 15	Zuordnung von Urheberrechten an mehrere Personen	363
I.	<i>Möglichkeiten der Zuordnung</i>	363
II.	<i>Dinglich-gegenständliche Spaltung</i>	364
III.	<i>Übertragung an mehrere Personen</i>	367
IV.	<i>Urheberrecht und Erbgemeinschaft</i>	369
1.	Erbgemeinschaft oder Miturheberschaft	369
2.	Urheberrecht und »unmittelbare Ersetzung« (§ 2041 BGB)	370
a)	Allgemeine Fragen	370
b)	Sonderfall gesetzliche Vergütungsansprüche	372

3.	Urheberrechte im Sondervermögen	373
	a) Innenverhältnis	374
	b) Außenverhältnis	376
4.	Veräußerung von Erbteilen	378
	a) Problemstellung und Meinungsstand	378
	b) Stellungnahme und Lösungsvorschlag	379
5.	Liquidation der Erbengemeinschaft	382
	a) Allgemeine Fragen	382
	b) Teilungsausschluss gem. § 2047 Abs. 2 BGB	383
	c) Das Problem der Abschichtung	383
6.	Umwandlungen	385
	a) Umwandlung in Bruchteilsgemeinschaft	385
	b) Umwandlung in Gesellschaft	386
V.	Zusammenfassung	387
5. Kapitel	Das Urheberrecht im Gesellschaftsvermögen	389
§ 16	Identität und Rechtsnachfolge im Gesellschaftsrecht	389
<i>I.</i>	<i>Wechsel von Organen und Gesellschaftern</i>	<i>390</i>
1.	Änderungen im Gesellschafterbestand von Personengesellschaften	390
	a) Rechtsträgerschaft bei Personengesellschaften	390
	b) Eintritt und Ausscheiden von Gesellschaftern	391
	c) Gesellschafterwechsel	391
	aa) Doppelvertragslösung	392
	bb) Anteilsübertragung	392
	d) Verringerung des Gesellschafterbestands auf Einzelbeteiligung	394
	aa) Gesamtrechtsnachfolge des Übernehmers	394
	bb) Auswirkungen auf das Urheberrecht	395
	e) Mittelbare Individualsukzessionen durch Gesellschafterwechsel	395
	aa) Anteilsübertragung und Formvorschriften	396
	bb) Mobilisierung des Urheberrechts	397
	aaa) Grundsätzliche Nichtanwendung des § 29 Abs. 1 Hs. 1 UrhG	397
	bbb) Ausnahmen von der Nichtanwendung des § 29 Abs. 1 Hs. 1 UrhG	398
2.	Änderungen im Organ- und Gesellschafterbestand juristischer Personen	400
<i>II.</i>	<i>Formwechsel</i>	<i>401</i>
1.	Formwechsel außerhalb des Umwandlungsgesetzes	401
2.	Formwechsel nach dem Umwandlungsgesetz	402
<i>III.</i>	<i>Verschmelzung</i>	<i>403</i>
1.	Die Grundregel des § 20 Abs. 1 Nr. 1 UmwG	403
2.	Sonderfragen	404
<i>IV.</i>	<i>Spaltung</i>	<i>405</i>
1.	Ausgliederung	406
	a) Vorgaben für Ausgliederungen aus dem Vermögen von Einzelkaufleuten	406
	b) Vorgaben für Ausgliederungen aus dem Vermögen anderer Rechtsträger	409

c) Sonderfall: Ausgliederungen aus dem Vermögen rechtsfähiger Stiftungen	409
2. Auf- und Abspaltung	410
V. Zusammenfassung	412
§ 17 Das Liquidationsproblem	414
I. Liquidation von Personen- und Kapitalgesellschaften	415
1. Problemstellung und Meinungsstand	415
2. Zuweisung des Urheberrechts innerhalb des Gesellschafterbestands	416
II. Auflösung von Vereinen und Stiftungen	417
III. Zusammenfassung	418
6. Kapitel Abschließende Betrachtungen; Muster	419
§ 18 Rechtspolitische Fragen	419
I. Formfragen bei der Abtretung von Urheberrechten	419
1. Probleme der geltenden Rechtslage	419
2. Lösungsvorschlag de lege ferenda	421
II. Übertragbarkeit des Urheberrechts im Arbeitsrecht	423
1. Der Vorschlag Skauradszuns	423
2. Kritik und Stellungnahme	423
a) Verwischung von Schöpfung und Gehilfenschaft	423
b) Ungleichbehandlung verschiedener Urheber	425
c) Unerwünscht verkehrsfähiges Urheberrecht	426
d) Vergleich mit dem Patentrecht	427
III. Zusammenfassung	428
§ 19 Schlussbetrachtung	429
I. Allgemeine Fragen rund um die §§ 28, 29 UrhG	429
II. Rückübertragungen, Vergleiche und erbrechtliche Auslegungsverträge	430
III. Verzicht	431
IV. Urheberpersönlichkeitsrechtliche Bindungen und Kontrolle	431
V. Sukzessionsschutz	432
VI. Urheberrecht, Ansprüche daraus und andere (Vermögens-) Rechte	433
VII. Urheberrecht und erbrechtliche Gestaltungen	434
VIII. Urheberrecht und Gesellschaftsrecht	435
IX. Rechtspolitische Fragen	435
§ 20 Formulierungsvorschläge	437
I. Urheberrecht im Nachlass	437
1. Beschreibung des Werkes	437
2. Befreiung des Rechtsnachfolgers	438
3. Beschränkungen des Rechtsnachfolgers	439
a) Teilbeschränkungen	439
b) Vollständige Beschränkung	440
aa) Allgemeine Interessenbindung	440
bb) Werk soll unerkannt bleiben	441
4. Erbrechtliche Bindung	441
5. Hinweise	441
II. Nutzungsrecht von Todes wegen	442

<i>III. Vermächtnis des Urheberrechts und etwaiger anderer Schutzrechte</i>	443
1. Beschreibung des Werkes	443
2. Aussetzung eines Vermächtnisses	443
a) Stammrecht	443
b) Ansprüche aus den Schutzrechten	444
3. Rechtsverhältnisse	445
4. Rechtsstellung des Rechtsnachfolgers	445
5. Umfang des Vermächtnisses	445
6. Testamentsvollstreckung	446
7. Hinweise	446
Abkürzungen.	447
Literatur	453
Sachregister	469

Soweit Verweisungen innerhalb dieser Untersuchung gemacht und dabei Seitenzahlen angegeben werden, beziehen sich diese auf den Anfang des jeweiligen Abschnitts, auf den verwiesen wird.